Einladung

Liebe Schachfreunde !!

Wie jedes Jahr wollen wir zum Jahresende einen Blick zurück auf die Ereignisse, Erfolge, Katastrophen und vielen schönen Stunden unserer Abteilung werfen.

Ich möchte Euch herzlichst für

Freitag, den 19. Dezember 1980
um 19.00 Uhr
ins Feuerwehrhaus a. d. Wildmoosstraße

zu unserer **Jahresabschlußfeier** einladen.

! Zur Gestaltung eines kleinen Buffets bitte ich jeden von Euch, eine Kleinigkeit mitzubringen.

Erfahrungsgemäß gefragt sind:
belegte Brote, Bäckereien, Orangensaft, Knabbersachen, Getränke, etc.

Nach dem (kurzgehaltenen) offiziellen Teil finden die Kontinentalmeisterschaften im Afghanischen Roulett statt !! Jeder kann teilnehmen - und Meister werden !!!!

In Erwartung auf einen schönen Abend in unserem Kreise

Bis dann -

Wolfram Trugauer

19.12.1980

[illegible] 1980

[illegible]

[illegible]

[illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] 1980.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

14.12.73

[illegible] 1973

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Einladung - Feier 14.12.79 - Feuerwehrhaus - Einladung - Feier
Feier 14.12.79 - Feuerwehrhaus - Einladung - Feier 14.12.79 -
Feuerwehrhaus - Einladung - Feier 14.12.79 - Feuerwehrhaus - E

E I N L A D U N G

Einladung - Feier 14.12.79 - Feuerwehrhaus - Einladung - Feier
Feier 14.12.79 - Feuerwehrhaus - Einladung - Feier 14.12.79 -
Feuerwehrhaus - Einladung - Feier 14.12.79 - Feuerwehrhaus - E

Liebe Schachfreunde,

ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns, wir wollen es würdig ausklingen lassen. Aus diesem Grunde lade ich Euch für

Freitag, den 14. Dezember 1979
um 19.00 Uhr
ins Feuerwehrhaus an der Wildmoosstraße

zu einen k l e i n e n F e i e r recht herzlich ein.

In ungezwungenem Rahmen können wir der unzähligen glorreichen Siege, unglücklichen Niederlagen und wahnsinnig gewordenen Funktionäre gedenken.

Wir bitten jeden von Euch, zur Ausstattung eines Buffets ein paar Kleinigkeiten mitzubringen. Besonders ist hier an belegte Brote, Kekse, diverse Knabbersachen, nichtalkoholische Getränke und ähnliches gedacht.

Da bei uns das ganze Jahr Figuren geschoben und geschlagen werden, wollen wir anschließend einmal etwas "Schach-Fremdes" tun. Es ist eine
g e h e i m e S a c h e
geplant, welche sicher sehr viel Spaß bringen wird und das Mitmachen lohnt, gleich ob man zehn oder sechzig Jahre alt ist !!!

Dieses "Kräftemessen" außerhalb des Schachbrettes wird so gegen 21.00 Uhr zu Ende sein, ich bitte die Eltern unserer Jugendlichen ein Auge zuzudrücken.

Es ist alles vorbereitet, es fehlen nur noch die Gäste (und die gute Laune selbstverständlich)

Bis hoffentlich dann

Viele Grüße und Frohe Festtage

1. SC Gröbenzell
Abteilung Schach

Distl 15.12.78

E i n l a d u n g - E i n l a d u n g - E i n l a d u n g - E i n
- E i n l a d u n g - E i n l a d u n g - E i n l a d u n g -
n g - E i n l a d u n g - E i n l a d u n g - E i n l a d u n g
d u n g - E i n l a d u n g - E i n l a d u n g - E i n l a d u
n l a d u n g - E i n l a d u n g - E i n l a d u n g - E i n l a
E i n l a d u n g - E i n l a d u n g - E i n l a d u n g - E i

Liebe Schachfreunde,

das Jahr 1978 neigt sich dem Ende zu, ein Jahr, daß unserer Abteilung schachlich und vielleicht auch in anderer Hinsicht manches bot.

Deshalb wollen wir im Rahmen einer kleinen, ungezwungenen Feier zusammentreffen, um das Jahr würdig ausklingen zu lassen.

Jeder ist für

Freitag, den 15. Dezember 1978
um 18.00 Uhr
ins Feuerwehrhaus an der Wildmoosstraße

recht herzlich eingeladen !!!

Um etwas auf den Tisch bringen zu können, sollte jeder ein (passendes!) Getränk und etwas zum Essen mitbringen. (Wenn es gut schmeckt, freut es auch die anderen)

Ansonsten ist für alles, außer für Stimmung, schon gesorgt !

Um all denen, die das Schachspielen nicht lassen können, Möglichkeit zur Betätigung zu geben, veranstalten wir im Anschluß an die Feier ein

J o k e r - S c h a c h t u r n i e r

Hierbei braucht sich keiner der Teilnahme zu fürchten, denn durch allerlei lustige und interessante Sonderregeln werden Spielstärkeunterschiede weitgehend ausgeglichen, das ganze Turnier soll mehr S p a ß machen als sportlicher Wettkampf sein.

Verraten wird aber nichts, nur so viel: Es gibt eine Menge Preise zu gewinnen, und jeder hat eine Chance !

Ich hoffe dieses Turnier läßt sich k e i n e r entgehen !!!

Die Veranstaltung dauert bis ca. 21.00 Uhr, deswegen bitte ich die Eltern unserer jugendlichen Mitglieder, ein Auge zuzudrücken.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfram Gunguer

Jahresfeier der Schadabteilung am 15.12.78

Werte Sportfreunde,

Eröffnung: Wie üblich, hat zunächst der 1. Vorsitzende das Wort. Ich darf Sie hiermit zu unserer diesjährigen Jahresabschlußfeier recht herzlich begrüßen.

Definition der neuen Feier: Wie Ihnen aufgefallen sein dürfte, haben wir den Stil der heutigen Veranstaltung gegenüber den Feiern vergangener Jahre geändert. Es handelt sich diesmal um keine Weihnachtsfeier im üblichen Sinn sondern mehr um eine "gesellige und freundschaftliche Zusammenkunft zum Jahresende".

Der Weg zu dieser Entwicklung wurde im Rahmen einer Vorstandssitzung festgelegt. Weshalb haben wir uns nun zu diesem Weg entschlossen?

Problem Weihnachtsfeier: Weihnachtsfeiern haben einen bestimmten Charakter und bedingen auch eine darauf abgestimmte geistige Einstellung der Teilnehmer auf diese Grundstimmung. Darüber hinaus leben solche Veranstaltungen von den Beiträgen und den Inspirationen der Teilnehmer selbst, ja werte Sportfreunde, und diese Angebote waren mehr als spärlich. Wenn diese Voraussetzungen aber nicht erfüllt sind, besteht die Gefahr, daß derartige Veranstaltungen im Klischee und in der Routine erstarren; und genau das wollten wir vermeiden.

Programm der neuen Feier: Wir haben nach neuen Wegen gesucht und das möchten wir bereits heute ausprobieren. Es soll zunächst einmal ein Rahmen für eine möglichst breit angelegte Diskussion geschaffen werden. Da das Sitzen be-

1) Diskussion

Kanntlich eine Diskussion erschwert bzw. zu schnell zu einer unerwünschten Gruppenbildung führt, haben wir kurzerhand auf Stühle verzichtet. Hierdurch soll in besonderer Weise die Kommunikation gefördert werden. Dieser Raum ist heute ein Forum.

2) Essen und Trinken

Der Umfang und die Qualität für Essen und Trinken wird maßgeblich von Ihren eigenen Beiträgen mitbestimmt. Ich hoffe, daß Sie zumindest in dieser Hinsicht mit sich selbst zufrieden sind.

3) Schachspiel

Und zum Ende soll selbstverständlich auch das Schachspielen nicht zu kurz kommen, dieses Mal allerdings mit besonderen Regeln, d.h. "Schachspielen mit Jokern". Etwas ausgefallene Preise haben wir uns noch zusätzlich ausgedacht. Aber das soll ja die Überraschung sein.

Dank an
= Funktionäre
= Aktive
= Damen

Den Funktionären und Spielern der Schachabteilung, die sich sowohl um die Organisation als auch um den guten sportlichen Ruf unseres Vereins nach Kräften bemüht haben, möchte ich bei dieser Gelegenheit meinen Dank aussprechen. Diesen Dank möchte ich gleichzeitig mit der Hoffnung verbinden, auch im kommenden Jahr wieder kräftig mitzumischen. Wenn darüber hinaus noch zusätzlich von unseren Mitgliedern aktive Beiträge zur Gestaltung und Abwicklung unseres Vereinslebens beigesteuert werden, können wir dies nur begrüßen. Bedanken möchte ich mich auch bei unseren Damen für ihre wertvolle Hilfe am heutigen Abend.

Schluß

Werte Sportfreunde, machen wir es nun kurz. Gießen wir den offiziellen Teil mit einem Schluck hinunter. Auf Ihr Wohl und viel Vergnügen am heutigen Abend.

Gräbenzell, den 15. 12. 78

[signature]

Distl 16.12.77

1. SC Gröbenzell/Abt. Schach
Wolfram Inngauer
Schriftführer

8031 Gröbenzell
Osterseestr. 21
Tel.: 08142/52525

An alle Mitglieder
der Schachabteilung
des 1. SC Gröbenzell

Betr.: Weihnachtsfeier

Liebe Schachfreunde,

auch dieses Jahr wollen wir wieder zusammen Weihnachten feiern. Dazu lade ich Euch für

Freitag, den 16. Dezember 1977
18.00 Uhr ins
Feuerwehrhaus a. d. Wildmoosstraße

recht herzlich ein.

Nach den guten Erfahrungen im letzten Jahr wollen wir auch heuer wieder unsere Weihnachtsfeier selbst gestalten. Deshalb bringe jeder, wenn möglich, zur Feier etwas Gebäck, belegte Brötchen, Getränke (Orangensaft, Sekt, Wein für Punsch etc.) und eventuell eine Kerze mit. Wichtig sind dann noch ein Glas, ein Teelöffel und ein Teller.

Da wir auch wieder eine Geschenke-Tombola veranstalten wollen, bitte ich jeden, ein kleines Geschenkpäckchen zusammenzustellen, dessen Größe und Wert natürlich vollkommen untergeordnet sein sollte.

In der Programmgestaltung sind wir flexibel. Die untenstehenden Punkte sollen nur in etwa die Reihenfolge festlegen.

1. Einleitende Worte (A. Distl)
2. Musikvortrag (W. Wagner)
3. Gedicht
4. Musikvortrag (W. Wagner)
5. Mitglieder auf dem Siegespodest
6. Geschenke-Tombola

Falls noch jemand Ideen oder Vorschläge hat, läßt sich natürlich noch dieser oder jener Punkt einfügen. Dem Einfallsreichtum sind keine Grenzen gesetzt.

Ich hoffe daß Ihr möglichst zahlreich und in froher und guter Stimmung erscheint und dadurch mithelft, diese Feier gelingen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfram Inngauer

(W. Inngauer/Schriftführer)

- Sparte Schach -

Begrüßungsansprache zur Weihnachtsfeier 1977

Werte Schachfreunde,

Einleitung

das Jahr 1977 neigt sich seinem Ende entgegen. Die letzten Schulaufgaben sind geschrieben, der Nikolaus war bereits da und das Weihnachtsfest 1977 steht vor der Tür. Ich freue mich, daß wir uns wieder so zahlreich zu unserer diesjährigen Weihnachtsfeier zusammengefunden haben.

wer sind wir

Werte Schachfreunde! Dieses "Wir" möchte ich wirklich einmal als Frage in den Raum stellen! Ja, fragen wir uns doch einmal, wer wir sind? Sind wir,

- Inngauers Kindergarten,
- Junge Hupfer, die auch schon etwas zum Sagen haben wollen,
- Alte Knacker, die sich einbilden, sie wären etwas besseres,
- eine aufstrebende Damenriege, die bestrebt ist, unseren "Boys" ganz kräftig einzuheizen?

Man könnte diese Zitate noch beliebig fortsetzen. Aber sei es, wie es soll. Wir alle zusammen sind die Gröbenzeller Schachfamilie, die Schachkauze, die sich dem Denksport verschrieben haben. Innerhalb des Gröbenzeller Sport sind wir eine kleine, jedoch sehr aktive Sparte.

Zielvorstellung

Was hat uns eigentlich zusammengeführt und was hält uns letztlich auch immer wieder zusammen?

- Mit Sicherheit nicht die Befehlsgewalt der Funktionäre, die den anderen zeigen, wer was zu sagen hat.

- Mit Sicherheit auch nicht die Einkünfte, die uns an unserem Schachsport verdienen lassen.

- Mit Sicherheit auch kein Zwang irgendwelcher Art.

Was uns zusammenhält, ist unser gemeinsames Interesse und unser gemeinsames Hobby "Schach". Würde uns diese Basis fehlen oder entzogen, dann würden wir uns als Gruppe sehr schnell auflösen, uns in ein Nichts verlieren.

Was ist der Mensch zu machen?

Machen wir uns aber bitte gegenseitig nichts vor. Wir alle sind keine Engel. Es ist klar, wo gehobelt wird, da fallen Späne. Was will ich damit denn eigentlich sagen. Unsere wöchentlichen Zusammenkünfte führen im Interesse der Sache auch hin und wider zu Konflikten und Auseinandersetzungen. Das ist ein ganz natürlicher Vorgang.

Wie kommen wir aus einem solchem Kreislauf aber wieder heraus? Das ist gar nicht so schwer, wie es den Anschein hat. Wir müssen uns im Prinzip immer nur unsere generelle Leitlinie vor Augen halten, und die lautet:

Unsere oberste Priorität gilt unserem gemeinsamen Interesse, dem Schachsport. Was unserem Schachsport dient, ist gut und alles was ihm nicht dient, ist von Übel. Diesem Leitgedanken haben sich auch persönliche Ärgernisse, selbst wenn es schwer fällt, unterzuordnen.

Wir haben im vergangenen Jahr unsere Mitgliederzahl, insbesondere dank des starken Zuwachses bei den Jugendlichen, um ca. 30 % steigern können. Wir von der Spartenleitung meinen, daß dies eine Bestätigung für den eingeschlagenen Weg ist.

Was ist dies für ein Weg? Nun, was wollen wir?

- Wir möchten die Entwicklung unserer Sparte nicht dem Zufall überlassen sondern durch sorgfältige Planung unsere Geschicke mitsteuern und mitgestalten.

- Durch solides Verhalten Vertrauen erwecken.

- Förderung der Sportidee durch Pflege des Turniersports.

- Vermitteln von zwischenmenschlichen Kontakten.

Das dies so ist, werte Sportfreunde, ist in starkem Maße das Verdienst der von Euch gewählten Funktionäre. Dank gebührt an dieser Stelle

- unserem aktiven Spielleiter,
- unserem energischen Kassier,
- unseren wirklich einsatzfreudigen Jugendbetreuern,
- unserem emsigen Schriftführer
- unseren Materialwarten.

Denken Sie bitte bei aller Kritik, die Ihnen manchmal auf der Zunge liegen mag, daran, daß die Tätigkeiten der einzelnen Funktionäre ehrenamtlich sind. Diese Funktionäre haben die demokratische Legitimation für zwei Jahre von Ihnen, d.h. von dem Mitgliedern, erhalten. Wohlgemerkt, es handelt sich um eine demokratische Legitimation. Wir sind keine selbsternannten Diktatoren.

Unsere Funktionäre nehmen ihre Aufgabe ernst. Sie wurden gewählt und sie stehen zu ihrer ehrenamtlichen Verpflichtung. Diese Einstellung hat meine persönliche Aufgabe als Spartenleiter ganz erheblich erleichtert. Vielen Dank für Euren persönlichen Einsatz. Gleichzeitig möchte ich die Bitte um weitere aktive Mithilfe aussprechen. Diese Bitte möchte ich eigentlich an alle richten. Helfen Sie durch aktives Mitgestalten und Mitwirken mit, daß wir noch mehr als bisher zusammenwachsen.

Werte Sportfreunde, zu Weihnachten pflegen wir die uns allen liebgewordene Gewohnheit des sich gegenseitig Beschenkens. Schenken ist eigentlich etwas Schönes. Wir bereiten hierdurch einem anderen Freude und machen uns selbst dadurch wieder ein bißchen glücklicher.

Als Leiter der Sparte Schach möchte ich in diesem Jahr einen besonderen Wunsch zum Ausdruck bringen. Ich wünsche mir, daß wir auch im nächsten Jahr wieder über die uns augenblicklich zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten wieder voll und ganz verfügen können. Es ziehen sich etwas dunkle Wolken am Horizont zusammen. Wie das Ende aussieht, kann augenblicklich noch nicht ganz abgesehen werden.

Eines möchte ich aber doch sagen. Eine der Hauptursachen für den Ärger, den wir seit einiger Zeit haben, ist der Lärm, der von uns verursacht wird. Schachspieler sind im allgemeinen ruhige Mitmenschen. Ich meine, wir sind es auch, aber eben nicht immer, und dies ist das Problem. Ich habe viel Verständnis für die Freiheitsräume, die der einzelne für sich beansprucht. Jede Freiheit stößt aber da an ihre Grenzen, wo die Interessen anderer berührt bzw. beeinträchtigt werden. Bitte beherzigen Sie dies, und orientieren Sie Ihr zukünftiges Verhalten am gemeinsamen Interesse aller.

Und noch eine Bitte habe ich. Weihnachten ist ein Fest des Friedens.

Wir sind eine kleine Gemeinschaft und trotzdem, auch wir brauchen den Frieden. Wir sind eine Gemeinschaft. Helfen Sie bitte alle mit, daß wir, die Schachabteilung, ein friedliches Weihnachtsfest 1977 erleben.

Heßke

Werte Schachfreunde, gestatten Sie mir, daß ich zum Abschluß noch unseres verstorbenen Schachfreundes Heßke gedenke, der vor einem Jahr noch ein sehr aktives Mitglied in unseren Reihen war. Ich bitte Sie, sich von Ihren Plätzen zu erheben.

Schluß

Vielen Dank und ein frohes Weihnachtsfest.

Gröbenzell, den 10.12.1977

Sparte Schach

A. Distl

Gröbenzell, den 5.12.1976

Begrüßungsansprache zur Weihnachtsfeier
1976 der Schachabteilung

Werte Schachfreunde,

"Die Atmosphäre ist angeheizt. Weihnachten steht wieder vor der Tür und die Erwartung und das Sehnen nach stimmungsvollem Weihnachten wächst. Kommt alle in Scharen. Bringt Frohsinn und Erwartung mit."

So steht es in der Einladung unseres Schachfreundes Max Janke geschrieben. Diesen Ausführungen kann ich nur voll zustimmen.

In der Programmgestaltung ist mir der Punkt 1 "Einleitende Worte" übertragen worden. Das hört sich auf jeden Fall ganz nett an.

Zunächst werte Schachfreunde, heiße ich Euch alle recht herzlich in unserer neuen und zwischenzeitlich schon recht gewohnten Schachumgebung willkommen. Als Untermieter der Feuerwehr fühlen wir uns ganz wohl und unsere Schachkünste entwickeln sich langsam und kontinuierlich mit aufsteigender Tendenz.

Wie unser Schachfreund Janke gesagt hat, sollen wir heute unser Schach zuhause lassen, wenigstens zunächst (es gibt ja noch den Tagesordnungspunkt 8)- Spaß beiseite. Diese Aussage hat zweifelsohne einen ernsteren Hintergrund. Daß wir Schachspielen können, das wissen wir mit Sicherheit voneinander. Aber was bewegt uns den sonst noch die Tage, Wochen und Monate über.

Sehen wir uns doch einmal in diesem Kreise um. Ein sehr heterogenes Gebilde; unsere Altersspanne reicht von 9 - 73 Jahren. Was ist aber die tägliche Aufgabenstellung:?

- Welchen Beruf übt der einzelne aus und welche Schwierigkeiten muß er hierbei meistern?
- Wie ergeht es unseren Jugendlichen im Rahmen ihrer Berufsausbildung?
- Was macht die Schule?
- Wie ergeht es unseren Pensionisten?
- Wie ist der einzelne familiär eingebettet?
- Welche Hobbys werden außerhalb des Schachspiels betrieben?

Werte Schachfreunde, dies sind ~~Fragen, die jedem von uns täglich gestellt werden~~; und wir sind uns doch auch darüber im klaren, daß zumindest ein Teil dieser ~~Fragen für den einzelnen, d.h.~~ für jeden von uns positiv beantwortet werden können muß, falls wir echt Spaß und Entspannung bei unserem gemeinsammen Hobby, dem Schachspiel, finden wollen.

Sich gegenseitig kennenlernen bedeutet, sich auch gegenseitig besser verstehen. Diesen Gesichtspunkt sollten wir ~~ganz besonders~~ im Rahmen unserer heutigen Veranstaltung besonders beherzigen.

Wir haben unsere heutige Veranstaltung unter das Motto gestellt, daß wir uns gegenseitig beschenken wollen. Werte Schachfreunde, dies muß uns ein echtes Anliegen sein. Hierbei ist nicht der Umfang des Geschenkes und dessen finanzieller Wert entscheidend, sondern die innere Einstellung zur Sache.

Hierauf zielt auch unser ganzes heutiges Programm ab.

- Unsere Musikanten und Vortragenden kommen aus unseren eigenen Reihen.
- Geschirr, Geschenke und Süßigkeiten kommen von uns allen.
- Durch die freundliche Mithilfe von Ehefrauen und Müttern unserer Mitglieder haben wir diese angenehme Atmosphäre bekommen, wie wir sie nun vorfinden.
- Unsere Stimmung, positiv oder negativ, hängt ausschließlich von uns selbst ab.

Weihnachten soll auch eine Gelegenheit des Dankes sein. Ein Dank an Euch, daß Ihr der Idee des Schachspiels die Treue gehalten habt.

Ein Dank an unsere Funktionäre, die ~~alle~~ mitgeholfen haben, das manchmal schwankende Schiff wieder flott zu machen; daß dies nicht immer einfach ist, ist Euch sicherlich bekannt.

Sorge bereitet mir zur Zeit der Tatbestand, daß sich unsere Funktionärsreihen, bedingt durch Krankheit, berufliche und familiäre Gegebenheiten, etwas gelichtet haben.
Mein Weihnachtswunsch für die Schachabteilung: Es soll wieder ein paar Funktionäre vom Himmel regnen. Ich hoffe, daß dieses Anliegen möglichst bald Wirklichkeit wird.

Unser Schachfreund Max Janke hat mir den Auftrag gegeben, "einleitende Worte" an Euch zu richten. Lassen Sie mich daher abschließen mit einem "Frohen Weihnachten 1976"; viele Grüße an Ihre Familienangehörigen und viel Spaß für heute abend.

Abteilung Schach

(A. Distl)

1. SC Gröbenzell
- Sparte Schach -

Gröbenzell, 1. Dezember 1976

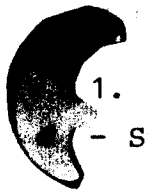
Liebe Eltern,

in der vorjährigen Weihnachtsfeier ließen wir uns bedienen, heuer müssen wir uns selbst bedienen. Unsere finanzielle Situation läßt keine großen Sprünge zu. Jeder Teilnehmer wird deshalb gebeten, sein Schärflein beizutragen. Wir haben eine Wunschliste zusammengestellt, die Sie im beigefügten Anschreiben aufgelistet finden. Helfen Sie bitte mit, die gewünschten Dinge bereitzustellen. Für Ihr liebevolles Verständnis bedanken wir uns schon heute.

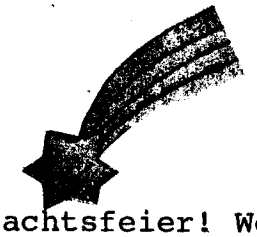
Die Sparte Schach wünscht Ihnen ein frohes und gesundes Weihnachtsfest sowie alles Gute für das Neue Jahr.

Freundliche Grüße

(Max Janke)



1. SC Gröbenzell
- Sparte Schach -



Gröbenzell, 1. Dezember 76

Weihnachtsfeier! Weihnachtsfeier! Weihnachtsfeier! Weihnachtsfeier!

Liebe Schachfreunde,

die Atmosphäre ist angeheizt. Weihnachten steht wieder vor der Tür, und die Erwartung und das Sehnen nach stimmungsvollen Weihnachten wächst. Im vorigen Jahr haben wir mit dazu beigetragen, etwas von dieser Sehnsucht zu erfüllen, ein bißchen Weihnachtsstimmung zu verbreiten - doch wir haben finanziell über unsere Verhältnisse gelebt - so fortzufahren wäre ein Unding, und ein Mäzen hat uns leider noch nicht entdeckt. Deswegen heuer ganz zu verzichten? Nein, wir haben da eine Idee, die bei näherem Hinsehen bereits unsere Zustimmung gefunden hat. Unserem guten Willen brauchen wir nur einen kleinen Ruck zu geben und alles läuft nach der einfachen Formel ab: Wir versorgen und bedienen uns selbst. Wie, das wird noch im einzelnen darzulegen sein.

Zunächst laden wir Euch alle zu unserer Weihnachtsfeier herzlich ein.

- Zeit: Freitag, 10. Dezember 18 h
- Ort: Spiellokal im Feuerwehrhaus

Was bringt jeder mit? Dem Einfallsreichtum sind keine Grenzen gesetzt.



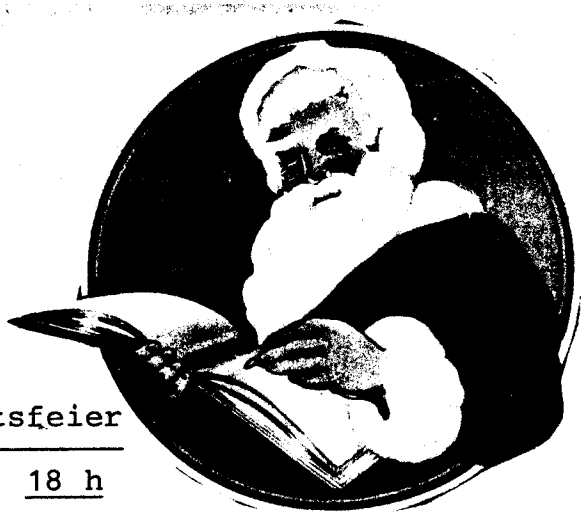
1. Essen/Trinken: z.B. Gebäck, belegtes Brötchen, Traubensaft, Piccolo-Sekt ...
2. Tombola: kleines Geschenkpäckchen. Größe und Wert sollten wieder absolut untergeordnet bleiben
3. Sehr wichtig: 1 Glas, 1 Silberlöffel, 1 Pappteller, 1 Kerze, evtl. 1 Set (grünes Platzdeckchen)

Noch ein paar Hinweise: Gibt es etwas zum Erwärmen, kein Problem! Die "Feuerwehrküche" steht uns zur Verfügung. So können wir auch unseren Glühwein und Tee gemeinsam zur Brust nehmen.

Kommt alle in Scharen, so zahlreich wie möglich. Bringt Frohsinn und Erwartung mit. Die kämpferische Einstellung, die uns Schachspieler auszeichnet, die Motivation zum Erfolg, lassen wir diesmal zu Hause; denn dieser Abend steht unter einem anderen Stern.

Mit Schachgruß

Sparte Schach



Programm zur Weihnachtsfeier

Freitag, 10. Dezember 18 h

1.	Einleitende Worte	(A. Distl)
2.	Musikvortrag	(Cello W. Wagner)
3.	Weihnachtliche und andere Impressionen	(H. Aicher, P.Capito, M. Janke)
4.	Musikvortrag	(Violine D. Emmert)
5.	Tombola (Verlosung der Geschenke)	(M. Janke)
6.	Jugendliche auf dem Siegerpodest	(G. Weicker)
7.	Sonstiges	
8.	Schach ist Trumpf (für alle, die es nicht lassen können)	

Ende ca. 19.30 h
(Offizieller Teil: 1.-7.)

Im übrigen:

In der Programmgestaltung sind wir flexibel.
Wer einen zusätzlichen Beitrag leisten möchte, bitte!
Jedermann ist aufgerufen sich etwas einfallen zu lassen und an der Programmgestaltung mitzuwirken. Genügend Zeit ist ja noch vorhanden.

Gröbenzell, 1. Dezember 1976

Gröbenzell, den 13.12.75

Begrüßungsansprache zur Weihnachtsfeier 1975 der Schachabteilung

Werte Schachfreunde,

Begrüßung

ich freue mich, daß wir uns heute in diesem Kreise zusammenfinden. Ich begrüße unsere Senioren, unsere Jugendlichen und unsere Gäste.

Aktivitäten

a) Sport

Unsere Schachabteilung ist eine junge Abteilung. Trotzdem haben auch wir ein bißchen unsere eingefahrenen Gleise, speziell im Rahmen unseres Sportgeschehens:

Vereinsturnier, Pokalturnier, Mannschaftskämpfe,
Blitzturniere, Einzelpokale, Bezirksmeisterschaften usw.

In all diesen Fällen ist es immer wieder der Sport, der uns zusammenführt und uns verbindet. Das ist auch gut so.

Sport ist eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, und die Aufgabe eines Sportvereins oder in unserem Falle einer Sportabteilung des 1. SC. Gröbenzell besteht darin, unseren Mitgliedern und Sportfreunden den Schachsport als Freizeitbeschäftigung anzubieten. Hiervon machen wir auch alle sehr regen Gebrauch. Selbstverständlich die einen mehr, die anderen ein bißchen weniger.

b) Feiern

Daneben soll ein Sportverein aber auch etwas die zwischenmenschlichen Beziehungen fördern. Vielleicht ist dieser Ausdruck ein klein wenig zu hochtrabend. Nun ja, was wollen wir denn eigentlich.

Es geht mehr um das, was man als "gesellschaftliche Veranstaltungen" bezeichnet. Es sind die Kontakte außerhalb des eigentlichen Sports. Es sind Feiern, z.B. unsere heutige Veranstaltung. Auf diesem Gebiet sind wir mit Sicherheit nicht die allerbesten Organisatoren. Aber Trotzdem haben wir auch hier eine kleine Tradition; denn in den vergangenen Jahren haben wir uns speziell zum Jahresende zu einer solchen kleinen Festlichkeit zusammengefunden. Wir haben diese Gelegenheit zu einem kleinen Vorweihnachtsfest, einer Jahresabschlußfeier und zu einem witzigen Schachabend benutzt.

Unsere Feiern sind bei Gott keine rauschenden Feste. Aber, werte Schachfreunde, machen wir uns doch nichts vor. So berauschend und gesellig sind wir Schachfreunde nun auch wieder nicht. Wir sind eben etwas stillvergnügte Menschen.

~~Werte Schachfreunde, mir persönlich kommt es gar nicht so sehr auf die große Festlichkeit an.~~ Auch kleine Teilschritte sind schon ein

wichtiges Ergebnis. Es ist doch auch schon etwas, wenn es uns trotz aller Raumschwierigkeiten gelingt,

unsere Senioren und Jugendlichen zu einer Veranstaltung zusammenzuführen, um uns ein bißchen mehr persönlich kennenzulernen.

Selbstverständlich kann man nun sagen, für was haben wir überhaupt unsere gewählten Funktionäre. Die sollen sich eben mal etwas anstrengen und eine Feier organisieren. Nun ja, so hingesprochen stimmt das auch. Weshalb wählt man denn überhaupt einen Funktionär.

Werte Schachfreunde, sehen wir uns doch einen Funktionär der Schachabteilung mal etwas näher an:

- Zunächst ist es ein Schachspieler, der Mitglied ist, weil er Schach spielen möchte.
- Im Laufe der Zeit fällt er insofern unangenehm auf, vielleicht auch angenehm - das ist wohl eine Frage des Standortes - weil er sich als ein aktives Mitglied, das sich am schachlichen Geschehen interessiert zeigt, entpuppt, d.h. er erscheint als geeignet zur Übernahme einer Aufgabe.
- So geht es los; das besagte Mitglied wird gewählt und nun ist man plötzlich Funktionär.
- Zunächst geht es noch ganz harmlos an; man übt innerhalb der Sparte eine Funktion aus. Dabei bleibt es meistens nicht sehr lange.
- Plötzlich wird man für höhere Weihen entdeckt; als Funktionär im 1. SC. Gröbenzell, beim Schachbezirk Zugspitze usw.
- Ja, liebe Schachfreunde - und das alles ehrenamtlich. Was hier gemeint ist, ist nicht die fehlende Bezahlung als vielmehr die Pflicht und die Bereitschaft, Freizeit für einen solchen Zweck zu opfern. Werte Schachfreunde, auch ein Funktionär ist berufstätig, das sollte man nie vergessen.

Nun kommen da auch noch die sogenannten Feiern im Rahmen der Schachabteilung. Ja, und da sind wir an dem Punkt; wie macht man so etwas; wie findet man den richtigen Weg, den Geschmack; was ist passend und angebracht. Da steht man plötzlich vor Fragen, die mit dem eigentlichen Sport gar nichts mehr zu tun haben.

- Die Einladung, der richtige Raum mit zugehöriger Raumausstattung, Musik - welche und wer, Auswahl von Geschenken, das Unterhaltungsprogramm usw.

All die Dinge sollen gelungen sein; andererseits sollen sie aber die Vereinskasse auch nicht zu stark belasten.

Trotz all dieser Schwierigkeiten hat sich unser Schachfreund Max Janke bereit gefunden, die Organisation der heutigen Veranstaltung zu übernehmen. Werte Schachfreunde, allein für den Mut, diese Aufgabe koordinierend und leitend zu übernehmen, gebührt ihm wirklich unser Dank.

Und noch etwas, werte Schachfreunde! Eine Veranstaltung kann man organisieren; aber feiern muß man auch können. Man feiert nicht auf Kommando; das muß mehr von innen heraus kommen. Feiern können bedeutet, sich in eine bestimmte Stimmungslage versetzen zu können; Feiern bedeutet innerlich mitmachen. Werte Schachfreunde, das ist für heute mein Wunsch an Sie. Feiern Sie mit; ~~nicht durch körperliche Anwesenheit sondern durch Ihre Stimmung. So sollten wir auch die vor uns liegenden Feiertage verstehen und angehen.~~

Werte Schachfreunde, diese Gelegenheit möchte ich auch dazu benutzen, mich zu bedanken. Insbesondere gilt mein Dank meinen Schachfreunden aus der Abteilungsleitung:

- Unser stellvertretender Abteilungsleiter und Schriftführer Max Janke
- Unser Spielleiter Günter Sagner für die Organisation des Spielbetriebes und seine aktiven Schulungsmaßnahmen
- Unser Kassier Herr Schmidt
- Unser Jugendleiter Herr G. Weicker
- Unser Materialwart Herr Peter Fasching.

Bedanken möchte ich mich im Namen der Abteilungsleitung auch bei Ihnen für Ihre treue Mitgliedschaft; für Ihr Interesse, das Sie unserem Sport entgegenbringen. Gleichzeitig möchte ich diesen Dank mit der Hoffnung verbinden und verknüpfen, daß wir auch im kommenden Jahr wieder so zusammenwirken, daß es uns allen wieder recht viel Freude macht.

Werte Schachfreunde, wir sitzen heute in diesem vertraulichen Kreise zusammen. Leider wurden wir von einem unserer Mitglieder für immer verlassen. Herr Karl Volz ist in diesem Jahr an einem Nierenleiden

verstorben. Darf ich Sie bitten, sich zum Gedenken an unseren Verstorbenen von Ihren Plätzen zu erheben.

Ich danke Ihnen.

Werte Schachfreunde, ich wünsche Ihnen, daß Sie sich heute abend recht wohl fühlen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familienangehörigen ein frohes Weihnachtsfest und ein Glückliches Neues Jahr.

Für uns alle wünsche ich mir, meine lieben Schachfreunde, daß wir auch im nächsten Jahr wieder recht viel Spaß und Erfolg beim Schachspielen haben.

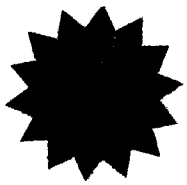
Gröbenzell, den 18.12.1975

Abteilung Schach

A. Distl

1. SC Gröbenzell
- Sparte Schach -

Gröbenzell, 15.12.1975



Einladung zur Weihnachtsfeier

Liebe Schachfreunde,

mit selbstverständlicher Routine werden in diesen Tagen überall Weihnachtsfeiern inszeniert. Ein bißchen Sehnsucht nach einer heilen Welt dürfte mit ein Grund sein, daß wir überhaupt noch Feste feiern (können), in welcher Form auch immer.

Auch wir wollen feiern, ein bißchen besinnlich sein, ein bißchen heiter sein und ein bißchen Schach spielen (wir könnten, aber wollen nicht darauf verzichten).
Dazu laden wir Euch, mit Angehörigen, herzlich ein.

Zeit: Donnerstag, 18. Dezember, 19^{30} Uhr

Ort: "Grüner Baum", Bahnhofstraße
(unser neues Spiellokal)

Für eine eventuelle Tombola bitten wir möglichst alle Mitglieder kleine Geschenkpäckchen bereitzustellen (Größe und Wert sollten absolut untergeordnet bleiben). Auch diejenigen, die nichts mitbringen (können), dürfen an der Auslosung selbstverständlich mit teilnehmen.

Wir hoffen, daß wir Euch mit dieser Einladung (die zugegeben, etwas verspätet ausgefallen ist) noch rechtzeitig genug erreichen, damit Ihr Euch für diesen Termin freihalten könnt.

Kommt alle so zahlreich wie möglich!
Vielleicht gelingt es uns wenigstens an diesem Tag einmal (und das wäre erstmalig!) alle Mitglieder zusammenzubringen.

Mit Schachgruss

1. SC Gröbenzell
- Sparte Schach -

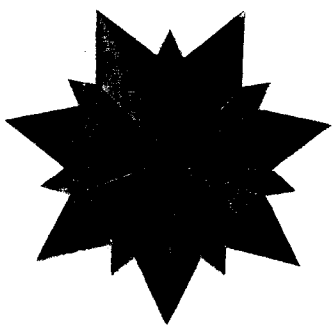
Programm zur Weihnachtsfeier

am Donnerstag, 18.12.1975, 19^{30} Uhr im "Grünen Baum"

1. Begrüßung und Einführung (A.Distl)
2. Gedanken zur Weihnacht (G. Weicker)
3. Musikalische Interpretationen (auf Platten serviert)
4. Siegespalmen für die Sieger im Pokalturnier, im Jugendvereinsturnier, im Lösungswettbewerb (G. Sagner/G.Weicker)
5. Heiteres Personen- und Charakterquiz für Jung und Alt (G. Sagner/G. Weicker)
6. Weihnachtsturnier (wir alle)

Hierzu schon heute Spaß an der Freud'!

Gröbenzell, 15.12.1975



ALFRED DISTL

1. SC. Gröbenzell
- Sparte Schach -

8031 GRÖBENZELL
MITTENWALDER STRASSE 64
TELEFON 08142/6977

6.3.1976

An die Schachfreunde

Herrn P. Fasching
Herrn M. Janke
Herrn G. Sagner
Herrn G. Schmidt
Herrn F. Weicker
Frl. S. Weicker

Betr.: Reglementierte Ausschußsitzungen des Schachabteilung

Werte Schachfreunde,

obwohl bei uns rein formal alles gut läuft, mache ich mir über die Entwicklung der letzten Monate einige Sorgen. Insbesondere stört mich hierbei mehr und mehr der mangelnde Kontakt innerhalb unserer Vorstandschaft. Zweifelsohne hat dies verschiedene Ursachen, wie z.B.

- der Funktionär ist zu sehr "nur Schachspieler",
- mangelnde Zeit auf Grund beruflicher oder privater Verpflichtungen,
- keine fest reglementierten Ausschußsitzungen, usw.

Dies ist alle recht und gut; nur wirkt sich eine derartige Entwicklung über kurz oder lang auf unser Schachleben negativ aus. Was uns miteinander verbindet, ist unser gemeinsames Interesse am Sport, insbesondere am Schachspiel. Dieses gemeinsame Interesse muß selbstverständlich jeder einzelne in Übereinklang bringen mit seinen beruflichen und privaten Erfordernissen. Soweit ist alles klar.

Eines ist aber auch klar, daß generell die Ausübung des Schachsports nur möglich ist, wenn er organisiert ist. "Organisation" bedeutet für mich in diesem Zusammenhang die Übernahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit. Das ist wiederum die Übernahme einer "Verpflichtung", wohlgemerkt nicht nur auf dem Papier.

Um unsere gemeinsamen Aufgaben jeweils rechtzeitig erkennen und steuern zu können, stelle ich mir für die Zukunft folgende Vorgehensweise vor:

1. Es werden fest reglementierte Ausschußsitzungen vereinbart, an denen jeder Funktionär anwesend sein sollte. Als 1. Termin wird vorgeschlagen: Donnerstag, den 18.3.76, 20^{00}, Feuerwehrhaus.

   Ich bitte darum, daß jeder Funktionär anwesend ist. Soweit dies nicht möglich ist, erwarte ich, daß entsprechende Ausweichtermine vorgeschlagen werden, und zwar rechtzeitg. Stilles Glänzen durch Abwesenheit ist mit Sicherheit wohl nicht der richtige Weg.

   Die weitere Terminfolge wird beim 1. Aussprachetermin festgelegt.

2. Die einzelnen Ressortleiter informieren die Anwesenden über die jeweilige Situation.

3. Anstehende Aktivitäten sind zu besprechen mit gleichzeitiger Festlegung, wer sie ausführt.

4. Nachstehende Themenstellungen stehen aus meiner Sicht an:

   a) Jahresabschluß 1975 und Finanzplanung 76.

   b) Inventur.

   c) Aktionsplan des Spielleiters nach Abschluß der Spielsaison.

   d) Aktionsplan des Jugendleiters für die nächsten Monate.

   e) Zukünftiges Konzept der 2. Mannschaft Senioren.

   f) Unterlagen für den 1. SC. Gröbenzell (Finanzbericht, Vermögensübersicht, Spielbericht und Mitgliederbewegung).

   g) Raumfragen (Belegungsplan, Berücksichtigung von Ferienzeiten, Haftpflicht, Schlüsselordnung, Hausordnung).

   h) Art der gegenseitigen Information.

   i) Sonstiges (Bitte Themen benennen!).

Ich bitte um Verständnis für diesen Brief. Es geschieht in echter Sorge um das weitere Wohlergehen unserer Schachabteilung. Helft durch Eure Aktivität mit, daß wir unser "Schiff" auch zukünftig weiter auf dem richtigen Kurs halten.

Mit freundlichen Grüßen
Sparte Schach
1. Vorsitzender

(A. Distl)

ALFRED DISTL
Sparte Schach

8031 GRÖBENZELL
MITTENWALDER STRASSE 64
TELEFON 08142/6977

22.6.1976

Rundschreiben Nr. 3/76

Betr.: Regeln zur Hausordnung:

Werte Schachfreunde,

der Hausmeister des Feuerwehrhauses hat sich schriftlich beim 1. Bürgermeister, Herrn Dr. Götz, über "Mißstände" beschwert, die von seiten des Schachklubs verursacht wurden. Hierzu die wichtigsten Auszüge aus dem "Sündenregister":

- Kippen und Asche lagen auf dem Boden verstreut; Getränke waren verschüttet.
- Fußball wurde gespielt (einmal mit Kronkorken).
- am 11.6.76 waren zwei Fenster während der Nacht nicht verschlossen, das Licht brannte, die Lüftung war nicht abgeschaltet und auf dem Fußboden waren Glassplitter verstreut.

Zugegeben, unsere Situation ist nicht einfach. Wir sind über Jahre hinweg ganz einfach den "Service von Gaststätten" gewohnt. Seit einigen Monaten sind wir nun "Selbstversorger" und müssen uns darüber hinaus mit der etwas sterilen Atmosphäre eines "Schulungsraumes" erst langsam anfreunden. Obwohl wir uns zwischenzeitlich schon ganz gut eingewöhnt haben, führen aber Fragen der "Hausordnung" immer wieder zu Ärger.

Im Interesse aller bitte ich Euch hiermit, nachstehende Hausordnung zu beachten, die insbesondere am Schluß einer Veranstaltung von denjenigen Schachspielern einzuhalten ist, die als letzte den Raum verlassen:

1. Ordnungsgemäßes Wegräumen des Spielmaterials und Verschließen unserer Schränke.
2. Sämtliche Fenster sind zu schließen.
3. Die Entlüftungsanlage ist abzustellen (Schalter rechts neben der Tür zum Malteser Hilfsdienst, die abgeschlossen ist).
4. Wegbringen der Getränke in den Abstellraum des Untergeschoßes (unmittelbar am Ende der Kellertreppe gelegen).
5. Ausleeren der Aschenbecher.
6. Zusammenkehren von Kippen, Glassplittern usw. (Besen und Kehrschaufel sind am Ende der Schrankwand im letzten Schrank: mit Schlüssel versehen).
7. Reinigen der Tische und des Bodens, soweit Getränke verschüttet wurden (Lappen und Waschbecken ebenfalls am Ende der Schrankwand)
8. Ordentliches Zusammenstellen des Mobiliars.
9. Ausschalten der gesamten Raumbeleuchtung.

10. Am Abend ist die Haustüre verschlossen. Sie kann von innen durch zwei Druckknöpfe, die links und rechts neben der Haustüre unmittelbar an der Wand eingelassen sind, geöffnet werden. Nach Passieren der Haustüre bitte noch kurz abwarten, bis die Türautomatik wieder einrastet und hierduch die Haustüre wieder abgeschlossen ist.

11. Generell sollten wir beherzigen, daß wir Untermieter der Feuerwehr sind. Wir sollten uns daher so verhalten, daß wir jederzeit willkommene Gäste sind und auch bleiben.

Werte Schachfreunde! Ich kenne Eure "innere Einstellung" zu den eben aufgeführten "10 Geboten" und habe dafür volles Verständnis. Daher bin ich auch einverstanden, wenn nicht zu laut gemurrt und nur leise geflucht wird. Wichtig ist mir letztlich nur eines, daß Pannen der vorliegenden Art in Zukunft möglichst nicht mehr passieren. Wenn hierbei jeder ein bißchen zupackt, ist dies alles doch kein nennenswerter Aufwand. Das wäre es.

Mit freundlichen Grüßen

Sparte Schach
1. Vorsitzender

(A. Distl)